

Siegesbotinnen,

Psalm 68, 8-14:

* Gott, als du auszogst vor deinem Volk, als du einherschrittest durch die Wüste, (Sela)

* bebte die Erde, auch troffen die Himmel vor Gott, dem vom Sinai, vor Gott, dem Gott Israels.

* Reichlich Regen gießt du aus, Gott; dein Erbland – wenn es ermattet war, hast du selbst es wiederhergestellt.

* Deine Schar ist darin sesshaft geworden; du sorgst in deiner Güte für den Elenden, o Gott!

* **Der Herr erlässt einen Ausspruch:**

„Siegesbotinnen, eine große Schar!“

* Die Könige der Heere fliehen, sie fliehen! Und auf der Stätte des Hauses verteilt man Beute.

* Wollt ihr zwischen den Hürden liegen? Die Flügel einer Taube, mit Silber überzogen und ihre Schwungfedern mit grünelbem Gold.

eine große Schar

Davids wunderbarer Psalm 68 preist die Herrlichkeit GOTTES und fordert zum Preise des Höchsten auf. Er erinnert an die Siege, die GOTT Seinem heiligen Volk Israel seit der Befreiung aus Ägypten geschenkt hat. GOTT war es, der vor Seinem Volk herzog und ihm eine Stätte bereitet hatte, wo es „sesshaft“ werden konnte. ER segnete das Land mit Regen in Fülle. Wenn es ermattet war, richtete ER es wieder auf.

Warum tat ER das alles für ein so oft undankbares Volk?

Auf diese Frage gibt es eine einfache Antwort:

GOTT liebt Sein Volk, und **weil** ER es liebt, ist ER **für** die Seinen. **Weil ER es liebt, will ER, dass es ihm gut geht.**

Mit göttlicher Macht schenkte GOTT Seinem Volk Sieg um Sieg, bis es das heilige Land eingenommen hatte und in Frieden leben konnte.

Liebe und Macht sind Attribute unseres GOTTES. GOTT ist Liebe. GOTT ist allmächtig. Und ER will, dass Seine Menschen das wissen. Sie sollen sich daran erinnern, wenn Schwierigkeiten auf sie zukommen, wenn sie Angst haben, wenn es weh tut: GOTT ist Liebe, und GOTT ist allmächtig.

In meine Not hinein leuchtet diese Wahrheit als ein helles Licht. Aber ach, wie oft verliere ich diese beiden Wahrheiten aus den Augen. Wie oft redet der alte Lügner (Johannes 8,44) uns ein, dass wir von GOTT verlassen seien, dass unsere Sünden uns von der Liebe GOTTES abgeschnitten haben und dass daran selbst GOTT nichts ändern könne. Wir hätten es ja so gewollt, dürften uns also nicht beklagen.

Und die vielen, die GOTT überhaupt noch nicht kennengelernt haben – wie sollen sie Seiner Liebe und Allmacht vertrauen, wenn niemand darüber redet?

Das weiß GOTT natürlich alles, und darum hat ER „einen Ausspruch erlassen: „Siegesbotinnen, eine große Schar!“ Ludwig Albrecht übersetzt: „Adonai ließ einen mächtigen Ruf erschallen ...“

GOTT will Siegesbotinnen, und zwar eine große Schar! ER ist „mächtig“ daran interessiert, dass Sein Sieg verkündigt wird, damit die Angegriffenen, die Gebundenen, die Mühseligen erlöst werden, teilhaben können an den Siegen GOTTES.

Israel hatte viel Wunderbares mit seinem GOTT erlebt. Das sollte verkündigt werden. Alle sollten immer, in jeder Situation, die Großtaten ihres GOTTES im Gedächtnis haben.

Wir kennen einen noch besseren, den herrlichsten Sieg unseres GOTTES. Das ist der Sieg, den ER in unserem HERRN JESUS auf Golgatha erkämpft hat, als ER den Sieg über Sünde, Tod und Teufel errang. **JESUS ist Sieger!** Das soll hinausgerufen werden in die dunkle Welt. Die Gemeinde JESU ist eine Schar von Siegesbotinnen. Der HERR erlässt auch heute diesen Ausspruch:

„Siegesbotinnen, eine große Schar!“

Was bin ich – Siegesbotin oder ein lebendiges Zeugnis von Niederlagen?

Es war vor vielen Jahren. Ich ging durch unsere Stadt. Irgendwann sah ich mein Gesicht, das sich in einer Schaufensterscheibe spiegelte. Was blickte mir da entgegen? Stress, Sorgen, vielleicht Enttäuschung. Ein Gedanke schoss mir durch den Kopf: „Der Typ sieht genauso kaputt aus wie all die anderen Leute.“ Da habe ich mich geschämt und habe den HERRN um Vergebung gebeten. „Lichter in der Finsternis“ sehen anders aus. Man sieht es uns an, wenn wir erlöst und dankbar sind.

„Bessere Lieder **müssten** sie **mir** singen, dass ich an ihren Erlöser glauben lerne. **Erlöster müssten mir** seine Jünger **aussehen**“, hat

der große Philosoph Nietzsche den **Christen** ins Stammbuch geschrieben. ... **Erlöster** sollten sie **aussehen**, die **Christen!**

„HERR, ich möchte so gern Deine Siegesbotin sein! Wenn es bei mir so ist, wie es Tersteegen für sich wünscht, dann bin ich es.“
Tersteegen bittet: „In Wort und Werk und allem Wesen sei JESUS und sonst nichts zu lesen!“

Es ist der HEILIGE GEIST, der JESUS in uns und durch uns groß macht. Wir brauchen diesen GEIST in Fülle. DER erinnert uns immer neu an den Sieger JESUS. Dann können wir auch in dunkler Nacht singen.

Apostelgeschichte 16,25: **Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobsang den Gott; und die Gefangenen hörten ihnen zu.**

Und nicht nur du und ich sollen Siegesbotinnen sein. „In großer Zahl“ sollen wir den Sieg unseres HERRN verkündigen, das herrliche Evangelium! Darum wollen wir uns gegenseitig ermutigen.

Jesaja 35,3-6 Schlachter: **Stärket die schlaffen Hände und festiget die strauchelnden Knie; saget den verzagten Herzen: Seid tapfer und fürchtet euch nicht! Sehet, da ist euer Gott! Dann werden der Blinden Augen aufgetan und der Tauben Ohren geöffnet werden; dann wird der Lahme hüpfen wie ein Hirsch und der Stummen Zunge lobsingend; denn es werden Wasser in der Wüste entspringen und Ströme in der Einöde.**

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.